

Bundeskanzler besuchte Bezirksmusik-Jugendcamp in Micheldorf



Robert Hofer, 26.08.2025 13:43

Vorlesen

MICHELDORF. 20 ehrenamtliche Helfer sorgen derzeit dafür, dass rund 70 Kinder das Bezirksmusik-Jugendcamp auf Burg Altpernstein genießen können.



Bundeskanzler Christian Stocker und ÖÖBV-Bezirksobfrau Stefanie Meiseleder inmitten des Jugendorchesters. (Foto: BKA/Dunker)

Besucher erhielten die jungen Musiker und die ehrenamtlichen Helfer am Dienstag von Bundeskanzler Christian Stocker und Landeshauptmann Thomas Stelzer (beide ÖVP). „Wir bekennen uns zur Ehrenamtlichkeit als einer der Grundlagen des gesellschaftlichen Zusammenhalts“, so die Spitzenpolitiker.

Eine zuletzt durch IMAS durchgeführte Studie zeigt, dass sich rund 300.000 Oberösterreicher, die derzeit nicht beim Roten Kreuz, der Freiwilligen Feuerwehr, einem Sport- oder Kulturverein ehrenamtlich tätig sind, eine ehrenamtliche Tätigkeit vorstellen können. „Das zeigt, dass wir noch großes Potenzial haben. Um noch mehr Menschen begeistern zu können, schaffen wir die nötigen Rahmenbedingungen“, sagt Stelzer. Stocker ergänzt: „Das Ehrenamt ist für viele Österreicher Ehrensache. Das ist auch heute im Gespräch mit den Helfern des Musikcamps einmal mehr deutlich geworden. Wir können niemals den Wert der Freiwilligenarbeit abgelden, sehr wohl aber die verdiente Wertschätzung und Dankbarkeit vermitteln.“

Digitale Plattform geplant

Die Landesjugendreferenten haben sich bei ihrer Konferenz in Linz auf ein Pilotprojekt für eine bundesweite, digitale Plattform für freiwilliges Engagement von jungen Leuten verständigt. Im Rahmen der geplanten Freiwilligen-Plattform sollen Organisationen freiwillige Tätigkeiten online stellen und Jugendliche diese mittels einer App abrufen und sich dafür melden können.

Für geleistete Arbeiten gibt es Punkte, die man dann bei teilnehmenden Partnerunternehmen gegen Belohnungen - etwa eine Kugel Eis in einer Eisdiele - einlösen oder auch spenden kann. „Es gilt, bereits heute das Ehrenamt von morgen zu denken. Initiativen wie diese, helfen uns dabei, junge Menschen zu begeistern und für das Ehrenamt zu gewinnen“, bekräftigen Stocker und Stelzer.